

An  
AQ Austria  
z.H. Herrn Dr. Hopbach  
Renngasse 5, 4. OG  
1010 Wien

Wien, 03. September 2015

**Betreff:** Stellungnahme zum Gutachten zum Antrag auf Akkreditierung des Bachelor und Masterstudiengangs „Medien und Digitaljournals“ am Standort Berlin, der Sigmund Freud Privatuniversität

Sehr geehrter Herr Dr. Hopbach,

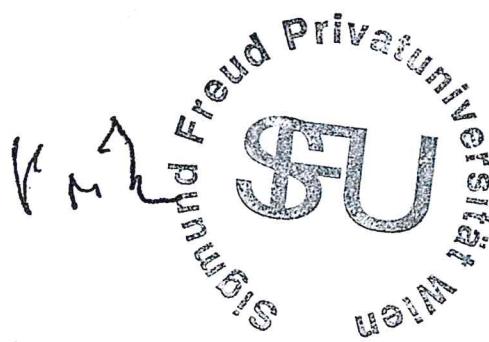
Die Prüfung der offenen Punkte durch die Gutachterkommission hat ergeben, dass die offenen Punkte für die Gutachter ausreichend beantwortet werden konnten.

Die vorgeschlagenen Anstellungen werden durchgeführt mit der Einschränkung, dass tatsächlich 2015 auch ein erster Studiengang zustande kommt.

Ansonsten verschieben sich die Anstellungen auf das Studienjahr 2016.

Hochachtungsvoll,

Alfred Pritz



Sigmund Freud  
PrivatUniversität Wien

Alfred Pritz  
Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult.

Rektor

M +43 (0) 664 112 22 99  
T + 43 - 1 - 798 40 98 - 600  
F + 43 - 1 - 798 40 98 - 900

alfred.pritz @sfu.ac.at  
www.sfu.ac.at

Freudplatz 1  
1020 Wien

AQ Austria  
Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria  
z.Hd. S.g. Frau Mag. Agnes Witzani  
Renngasse 5  
A-1010 Wien

**Betreff: GZ: I/A06/08-3/2014**

**Stellungnahme zum Verfahren zur Akkreditierung des Bachelor- und des Masterstudiengangs „Medien und Digitaljournalismus“ am Standort Berlin. Gutachten Version von 06.03.2015**

Sehr geehrte Frau Mag. Witzani,

wir bedanken uns für die Übersendung des Gutachtens zu o.g. Studiengängen. Im Wesentlichen kann allen genannten Empfehlungen und Bewertungen aus dem Gutachten zugestimmt werden. Zu folgenden Kritikpunkten nehmen wir im Detail Stellung:

**ad 2.2.1.**

- Dass die innovative Verknüpfung der Journalistenausbildung mit der Psychologie nicht in der Bezeichnung der Studiengänge ausgewiesen wird (Gutachten, S. 6), hat mit den in Österreich die Berufsbezeichnung und zum Teil auch die Berufstätigkeit im Bereich der Psychologie regelnden Bestimmungen des Psychologengesetzes zu tun: Es soll auf keinen Fall der Eindruck erweckt werden, dass es sich um einen Studiengang Psychologie oder gar vielleicht um ein Vollstudium der Psychologie handeln könnte.
- Der Hinweis, dass die Modularisierung nicht den für die Akkreditierung von Studienprogrammen in Deutschland verbindlichen Normen entspricht (ebd., S. 7), trifft letztlich alle an der SFU bislang akkreditierten Studiengänge. Die Antragsteller nehmen die Anregung zu einer schrittweisen Anpassung auf – insbesondere auch in Hinblick auf die auf S. 8 des Gutachtens geäußerten Bedenken bezüglich der Möglichkeit der Durchführung von Modulprüfungen zur Reduktion der absoluten Anzahl von Einzelprüfungen. Jedenfalls wird die tatsächliche Arbeitsbelastung (insbes. aber Prüfungsbelastung) der Studierenden vor allem im Bachelor-Programm im Falle seiner Durchführung mit kritischem Blick zu evaluieren sein.
- Die vorgesehene SWS-Anzahl in Bezug auf das Begleitseminar zur Bachelor-Arbeit (5 SWS) wird auf 3 SWS reduziert. (Ebd., S. 8)
- Das gesamte Modulhandbuch (LV-Typ, SWS, ECTS, Semester, Modulbeschreibung, LV-Beschreibung, Inhalte- und Qualifikationsziele, Kenntnisse, kognitive und praktische Fertigkeiten, Kompetenzen, Lehrformen, Voraussetzungen für die Teilnahme, geplante Gruppengröße, Inhalte der LV, Materialien und Grundlagenliteratur, Pflichtlektüre und weiterführende Literatur, Frequenz und Anwesenheit sowie Prüfungsform) wird – der bereits nachgereichten Vorlage gemäß – im Zuge von Lehrendenkonferenzen bis zum Studienbeginn (im Falle einer positiven Akkreditierung) ausgearbeitet. (Vgl. Gutachten, S. 8) Insbesondere wird

hierbei auch Augenmerk auf eine Ergänzung der bisher in den Unterlagen erwähnten Fachliteratur gelegt.

#### **ad 2.2.4**

- Die technische Grundausstattung wird vom externen wie auch internen SFU-Lehrpersonal des Studiengangs als geeignet und ausreichend betrachtet, um die Praxisseminare, die innerhalb der SFU Berlin stattfinden, durchführen zu können. Für die externen Praxisseminare wird auf die vielfältige Grundausstattung der Kooperationspartner zurückgegriffen.
- Wie bei der VOB mündlich und in der Nachreichungsauflage schriftlich vereinbart, werden fristgemäß (Einreichfrist Ende April 15') die Vorverträge mit den Praxiskooperationspartnern vorgelegt werden: 98.2 Radio Paradiso (MA Schwerpunkt Hörfunkjournalsimus) sowie tv.berlin (MA Schwerpunkt TV). Des Weiteren wird das Institut für „Medien und Digitaljournalismus“ für einzelne Hörfunk- bzw. TV-Projekte mit dem MIZ in Potsdam-Babelsberg zusammenarbeiten. Eine konkrete Zusammenarbeit mit dem MIZ Potsdam-Babelsberg wird nach Erhalt der Akkreditierung vereinbart.

Mit freundlichen Grüßen,  
Univ.-Prof. DDr. Alfred Pritz  
Rektor  
Wien/Berlin, am 16. März 2015